

# In großer Vielfalt: Das klingt!

Weihnachtskonzert der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung in der Stadtkirche

VON UNSEREM MITARBEITER  
THOMAS MILZ

Schorndorf.

„Mit dem Weihnachtskonzert zeigt die Jugendmusikschule traditionell ihr großes, weites Spektrum“, erklärte Schulleiter Günther Neher dem wieder großen Publikum in der Stadtkirche. Und tatsächlich waren die Vielfalt, das Können und die Begeisterung der Ensembles wieder beeindruckend. Von den Fröbelschülern bis zum großen Sinfonieorchester: Das klingt! Und alle gehören dazu und finden ihren Platz.

Ein herzliches, weihnächtliches Willkommen boten Blockflöten und das Kindersinfonieorchester unter Leitung von Martin Dennemarck mit „Kling Glöckchen“ ihrem Publikum zur Eröffnung des diesjährigen Weihnachtskonzerts. Und mit den feierlichen Fanfarenstößen einer „Bransle“ des Michael Praetorius trug das Holzbläser- und Blechbläserensemble (Leitung Rainer Schnabel und Georg Schwarz) von der Empore herab zu einer erhabenen feierlichen Stimmung bei.

## Die berührende Power der jungen Fröbelmusiker

Mit ihrer Power berührend war einmal mehr der Auftritt der Fröbelmusiker, anfangs unterstützt von den Blockflöten. Bei ihrem zart, ja liebevoll wiegenden „Jingle Bells“ bewegten sich sogar die Kinder im Publikum spontan auf den Kirchenbänken mit. Zum Mitmachen war ihr weihnachtsrhythmical „Advent, Advent ein Lichtlein brennt“ gedacht: eine gestische, fröhliche Lockerungsübung für alle. „Macht eure Türen auf!“, forderten die jungen Musiker mit Nachdruck, und die Herzen flogen ihnen leicht zu.

„We wish you a merry Christmas“ intonierte mit schöner, leicht tänzelnder Gemütlichkeit das Blockflöten- und Kinderorchester. Und immer wieder ist es das Zupforchester mit seinem so filigranen wie viestimmigen Sound unter der Leitung von Michael Wind, das, diesmal mit einem klangglitzernden „Weihnachtsrondo“, raffiniert arrangiert, das Publikum in Bann zu ziehen weiß.

Mit einem sehr schönen, wärmend flutenden Ensembleklang bei „Nimrod“ aus den Enigma-Variationen von Edward Elgar



Die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung beim Weihnachtskonzert in der Stadtkirche.

Bild: Büttner

nahm dann das Jugendblasorchester (Matthias Mundl) für sich ein.

Mit virtuosem Elan widmete sich ein Querflötenquartett (Leitung: Doris Kraemer) zwei Sätzen aus Georg Friedrich Händels Concerto in D-Dur. Was für eine vierstimmige Pracht – welch heiteres Flötengewitz, als ob der Frühling käme – im festlichen Allegretto! Und, na ja, das „Winter Wonderland“ des Kindersinfonieorchesters hatte mit seinem freudig scheppernden Drum-Beat eine heitere Broadway-Weihnachtsstimmung parat.

## Die Liebe zum bauchfellschmeichelnden Fagott entdeckt

Ein apartes Quintett (Leitung: Georg Schwarz) aus zwei Oboen, Fagott, Kontrabass und Cembalo begeisterte mit einem exquisiten Kammermusikstück: zwei Sätze aus Vivaldis Triosonate in g-Moll, in denen man sofort seine viel zu selten gepflegte

Liebe zum bauchfellschmeichelnden Fagott entdeckte. Sehr schön! Nicht weniger das Jugendblasorchester mit einer „Air for Winds“ in schwer wehender Getragenheit in vollem, reichen Orchesterklang.

Und schließlich das Flaggschiff der Jugendmusikschule, das Sinfonieorchester unter der engagierten Leitung von Martin Dennemarck. Gleich mit den ersten Takten der Sinfonia aus der 2. Kantate von Bachs Weihnachtsoratorium: Was für eine Konzentration, welch feine Binnenspannung und was für ein Sinn für Dynamik in dieser hörbar produktiven Ensemblearbeit. Das klingt!

Einen ganz eigenen Abschluss des Reformation-Jubiläumsjahres gab das Sinfonieorchester dann mit zwei Sätzen aus der Reformationssinfonie in D-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy. Voller Hingabe an die von Mendelssohn grandios inszenierte Gefühls- und Stimmungskultur. Ohne Furcht vor dramatischem Geschichtspatros. Der Komponist lässt die Streicher von

einem progressiven Geschichtsbrausen hinweggetragen werden. Und das Orchester hält voller Klasse und Energie dabei mit. Bravo-Rufe. Und ein feierlich gemeinsames „O du fröhliche“ zum Ende eines beglückend reichen Konzertes.

## Erfolgreich

■ Mit 2800 Belegungen im vergangenen Jahr, so Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich, ist die Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e. V. mit ihren rund 90 Lehrkräften **eine der größten in Baden-Württemberg**. Hemmerich, zugleich Vorsitzender des Vereins, bedankte sich am Ende des Weihnachtskonzerts vor allem bei den Lehrern und Schulleiter Günther Neher für die erfolgreiche Arbeit.